

ANLAGE IBA_BUERO

13. Bericht im Gemeinderat,

Ausschuss für Kultur und Bildung,

Donnerstag, 31.03.2022

0. IBA Heidelberg

Die Arbeit des IBA-Büros richtet sich auf die finalen Qualifizierungsschritte der Projekte und Referenzräume, so dass für die Endpräsentation 2022 voraussichtlich acht realisierte Planungen und acht konkrete Entwürfe dem internationalen und lokalen Publikum präsentiert werden können. Hinzu kommen drei Strategieräume, welche die Entwicklung der Wissensstadt in einem städtebaulichen Maßstab betrachten. Nach Abschluss der Ausstellung wird das IBA BUERO gemeinsam mit dem IBA KURATORIUM die „LEGACY“ der IBA schreiben, die wir dem Gemeinderat als „Vermächtnis“ der IBA im Dezember 2022 zur Behandlung vorlegen möchten.

1. Projekte

#012 Collegium Academicum – Studentisches Leben und Lernen

Collegium Academicum GmbH

Aktuell werden die Ortbetonteile für die Treppenhäuser des Laubengangs errichtet. Auf Grund verschiedener Bauverzögerungen, durch Lieferschwierigkeiten bei den Baumaterialien und Brandschutzmaßnahmen wird mit einer Fertigstellung Ende des zweiten Quartals 2022 gerechnet.

Das Büro gerstner + hofmeister hat den Bauantrag für den Altbau eingereicht und mit der Ausführungsplanung begonnen. Die Mittelakquise wird weiter fortgesetzt, um auch die Planung und Sanierung des Altbaus umzusetzen. Mit dem Baubeginn wird im Juli gerechnet.

Auch für das Pfortnerhaus wurde der Bauantrag eingereicht und es konnte eine Großspende für die Umsetzung eingeworben werden.

Die IBA begleitet das Projekt weiterhin im Bereich der Bauherrenverantwortung und der Planung und -umsetzung für den Altbau.

#019 **Landwirtschaftspark**

Stadt Heidelberg

Der Beschluss 0416/2018/BV für ein Prüfungs- und Planungsgutachten vom 28.März 2019 in Verbindung mit dem Beschluss 0445/2019/BV vom 26.März 2020 zum Landwirtschaftspark ist laut Liste zur Anpassung des Investitionsprogramms 0230/2020/BV auf Rot (Verschiebung auf 2022 oder später – also nach der Laufzeit der IBA) gesetzt. Der Landwirtschaftspark ist für die Internationale Bauausstellung, neben dem PHV und Bergheim, ein essentieller Strategieraum, der bis zur Abschlusspräsentation bearbeitet werden muss.

Aus diesem Grund hat die IBA sich dazu entschieden, Teilinhalte (ca. 1/3) des Prüfungs- und Planungsgutachtens (s.o.) im Rahmen der Projektqualifizierung mit IBA-Mitteln zu finanzieren, um das Projekt zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sterben zu lassen.

Das Ergebnis dieser ersten Teilphase wurde von dem Büro Bauchplan uns München erarbeitet und wird in der Endpräsentation der IBA im Frühsommer 2022 präsentiert. Im Anschluss könnte eine Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden, die ergänzende Grundlagen für die Weiterbeauftragung und -bearbeitung der zweiten Phase des Prüfungs- und Planungsgutachtens liefert.

#032 **Haus der Jugend**

Stadt Heidelberg

Die Fertigstellung des Neubaus verzögert sich wegen Lieferengpässen im Baugewerbe. Am Samstag und Sonntag, 23. bis 24.07.2022, wird es ein zweitägiges Sommerfest zur Eröffnung geben. Vorab ist im Rahmen des IBA Finales eine Begehung mit anschließender Diskussion geplant.

#036 **Erweiterung Sammlung Prinzhorn**

Universitätsklinikum und Freunde der Sammlung Prinzhorn e.V.

Der Freundeskreis hat sich gemeinsam mit der IBA in einem Brief an das Ministerium gewendet, um über die Situation und die Gefährdung des Projekts zu berichten. Ein erstes Gespräch mit der Ministerin Bauer fand Ende September 2021 ohne greifbares Ergebnis statt.

Es folgte ein weiteres Gespräch mit der Ministerin und Vertretern der Universität, der Klinik, des Landes und der Stadt Heidelberg, indem noch einmal deutlich wurde, dass das Klinikum nicht bereit ist die Verantwortung einer Bauherrschaft zu tragen bzw. der Auslobung eines Wettbewerbs zuzustimmen. Als einzige Möglichkeit wird die Gründung einer Stiftung gesehen. Hierzu sollen die notwendigen Schritte eingeleitet werden.

#037 Teilseiend

Initiative Heidelberger Muslime

Gemeinsam mit der Stadt und der GGH laufen Gespräche zur Machbarkeit auf einem potentiellen Baufeld in der Bahnstadt. Das Projekt wurde hierzu Ende letzten Jahres der Geschäftsführung der GGH vorgestellt und es wird einen Termin Ende Februar zur weiteren Vorgehensweise geben. Die IBA unterstützt den Verein auch bei diesem Prozess intensiv. Nach Klärung der Standortfrage ist es das Ziel, die Öffentlichkeit über das Projekt zu informieren und das Ergebnis in der IBA Ausstellung zu präsentieren. In 2022 soll mit Unterstützung der IBA ein Wettbewerb initiiert werden, um eine adäquate Architektur für das Projekt zu finden und mit entsprechenden Bildern die Drittmittelakquise für einen eigenen Standort starten zu können.

#065 Neubau an der Elisabeth-von-Thadden-Schule

Elisabeth-von-Thadden-Schule

Die Dachdeckung der Haubendächer mit den Ziegeln, die auch für die Fassadenbekleidung verwendet werden, ist fertiggestellt und lässt schon die Einbindung in den baulichen Kontext erahnen. Auch der Innenausbau schreitet zügig voran. Die Planungen der Außenanlagen im Bereich des Zugangs von der Mannheimer Straße und zum Schulgelände sind in Abstimmung mit dem Bauherren und sollen zeitnah in die Ausschreibung gehen. Leider kommt es auch bei diesem Projekt durch Lieferengpässe zu einer Verschiebung der Fertigstellung auf das zweite Quartal 2022.

#067 Der Andere Park

Stadt Heidelberg

Die IBA begleitet weiterhin die Planung und Umsetzung des Projektes. Alle Bauabschnitte befinden sich in den letzten Zügen der Umsetzung. Die Eröffnung ist am »Tag der Städtebauförderung« am Samstag, den 14. Mai 2022, geplant.

Da der Antrag auf Fördermittel bei der Baden-Württemberg Stiftung für das mediale Konzept der Vitrine nicht erfolgreich war, hat die IBA die Kraus Immobilien GmbH als Sponsor für die Realisierung des Konzepts „Der Erzählende Platz“ gewinnen können. Aufgrund der Absage der Baden Württemberg Stiftung kann die Umsetzung zeitverzögert in Angriff genommen werden, sodass eine Fertigstellung zur Eröffnung der IBA Endpräsentation nicht mehr in Betracht gezogen werden kann.

#068 **Campus Bergheim**

Vermögen und Bau Baden Württemberg, Amt Mannheim und Heidelberg

Der Plan Campus Bergheim 2030 wurde mit Vertretern der Universität, von Vermögen und Bau und des Stadtplanungsamtes diskutiert und abgestimmt. Herr Müller (Vermögen und Bau) und Herr Matt (Universität) stimmten dem Plan grundsätzlich zu.

Die Planung ist im Weiteren an einigen Stellen zu vertiefen und muss noch mit unterschiedlichen Stellen, vor allem dem Ministerium, der Universität und dem Klinikum abgestimmt werden, was im kurzen verbleibenden Zeitraum bis zur Endpräsentation nicht machbar ist. Auch das Stadtplanungsamt sieht noch Unstimmigkeiten im Plan und wird in die Anpassung einbezogen werden.

#070 **Imaging Center**

EMBL

Der Neubau ist fertiggestellt und wurde an die Nutzer übergeben, die nun die Inbetriebnahme vorbereiten. Eine feierliche Einweihung soll noch in diesem Jahr stattfinden.

#071 **Rad- und Fußgängerbrücke über den Neckar**

Stadt Heidelberg

Die Projektgruppe aus den beteiligten Ämtern tagt regelmäßig unter Leitung des Tiefbauamtes mit den Planerinnen und intern zu den anstehenden Themen. Aktuell werden die Pläne für das Planfeststellungsverfahren vorbereitet, in denen mögliche Trassenvarianten geprüft werden. Ebenfalls wurden Varianten bezüglich der Notfallzufahrt geprüft und es fanden erste Gespräche mit dem Land und der Universität zu alternativen Wegeführungen und dem Umgang mit den betroffenen Flächen statt.

Mit Beginn des Scoping-Verfahrens für das Planfeststellungsverfahren wird im 1. Quartal des Jahres gerechnet in Abhängigkeit der Ergebnisse der Verhandlungen mit den Eigentümern der Fremdgrundstücke. Parallel wird die Planung in allen Bereichen (wie der Landschaftsplanung) am Gneisenauplatz und dem Neckarufer vertieft. Des Weiteren laufen Gespräche mit den Eigentümern der betroffenen Flächen am Südufer, um deren Zustimmung einzuholen bzw. deren Forderungen abzuklären.

Die IBA ist qualitätssichernd in den ganzen Prozess eingebunden. Ende März wird der zweite Termin des Lenkungsausschusses unter Beteiligung der IBA stattfinden, in dem der Stand der Planung vorgestellt und offene Punkte geklärt werden.

#072 PHVision – Projektentwicklung des Patrick-Henry-Village
Stadt Heidelberg

Der Wettbewerb auf den Baufeldern B3/B4 sowie die Vorbereitungen für die Verlegung des Ankunftsentrums innerhalb des PHV prägten die Arbeit rund um den Dynamischen Masterplan in 2021. Gleichzeitig wurde die Vertiefung der Planungen bspw. hinsichtlich der Mobilität (Mobilitätskonzept und Stellplatzsatzung sowie Parkway-Planung) forciert.

Um den Dialog rund um die Planungen auch in der Öffentlichkeit zu führen, wurde von der IBA die Reihe PHV TALKs ins Leben gerufen – in elf ca. einstündigen online Gesprächen konnten Vertreterinnen der Heidelberger Stadtgesellschaft mit Prof. Michael Braum über die Zukunft des Stadtteils diskutieren. Parallel wurde eine Reihe von Fachtagungen unter dem Titel »Die Stadt als Mobilé« durchgeführt. Namhafte Personen aus Planung, Politik und Wirtschaft haben hier ihre Ideen für die Stadt der Zukunft zur Diskussion gestellt und auf das PHV Bezug genommen. Die Veranstaltungen sind online auf der Website der IBA Heidelberg sowie auf ihrem Youtube-Kanal abrufbar.

Strategieraum Bergheim

Die Studie „Bergheim: Wissensstadt im Bestand - Wissen im Raum entwickeln“ wurden vom Büro SSR abgeschlossen. Der Untersuchung liegt ein Modell zugrunde, welches das breit angelegte Alltagswissen und die besondere Fachkenntnis zueinander in Bezug setzt. Für Bergheim hat sich die Frage gestellt: Wie können diese verschiedenen Typen des Wissens in der Stadtentwicklung genutzt werden? Die Studie zeigte Möglichkeiten auf, die aus praktischen Gründen in sechs Entwicklungstypen eingeteilt wurden. Darunter fallen Verbesserungen des Erscheinungsbilds, Nischen werden besetzt.

Initiativen und Individuen können zusammenkommen, die maßgeblichen Akteure im Quartier wurden gezielt angesprochen. Zudem wurden Wirkungen im Raum erfasst: Sie übersetzen das Wissen in den erfahrbaren Kontext des Quartiers. Hierzu gehören gute Verbindungen, gut zu nutzende Freiräume, das Motivieren der Menschen, damit sie für den Stadtteil aktiv werden.

Mit der speziell für Bergheim entwickelten »Diskursmaschine« können die Menschen, die an einem konkreten Ort ein Anliegen oder ein Interesse haben, zusammenkommen und gemeinsam prüfen, welche planerischen Eingriffe sinnvoll sind.

Im März ist ein erster Testlauf für die Diskursmaschine geplant.

#073 Neukonzeption des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma e.V.

Seit Januar 2020 begleitet die IBA das Zentrum bei der Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit. Während das Bebauungsplanverfahren voraussichtlich erst Mitte 2022 aufgenommen wird, nachdem die Planer beauftragt wurden und erste Überarbeitungen stattgefunden haben, gab es bereits im Oktober 2021 eine Bürgerinformationsveranstaltung bei der das Projekt nochmal der Öffentlichkeit vorgestellt und kontrovers diskutiert wurde.

Letztes Jahr wurden verschiedene notwendige Gutachten (Baugrund u. Bauwasser, Schadstoffe) beauftragt und die Projektsteuerung und die Fachplanerleistungen für das Bauvorhaben durch die vom Dokumentationszentrum beauftragten Bauherrenberatung ausgeschrieben. Mit der Projektsteuerung fand bereits das Verhandlungsverfahren statt. Die weiteren Verhandlungsverfahren finden Anfang dieses Jahres statt. Ziel ist, Anfang des zweiten Quartals die ersten Planerinnen zu beauftragen.

Die vom Bund (BKM) vorläufig zur Verfügung gestellten Planungsmittel sind weitestgehend aufgebraucht. Das Dokumentationszentrum prüft eine förderunschädliche Zwischenfinanzierung mit der das Projekt bis zur abschließenden Förderzusage des Bundes weitergeführt werden kann. Die IBA und die Oberfinanzdirektion Karlsruhe (als für den Bund koordinierende Stelle) begleiten und unterstützen das Projekt weiterhin.

#074 Schulcampus Mitte

Nach einer corona-bedingten Pause wurde die Arbeit am Projekt wieder aufgenommen. Zunächst wurde die Idee geprüft, den Campus durch weitere Nutzungen (Wohnen, privater Schulträger) quer zu finanzieren. Dies führte zu keinem erfolgsversprechenden Ergebnis. Weiter wurde die Verlegung der WHS in ein erweitertes Gebäude ehem. JJS intensiv geprüft, mit dem Ziel Einsparungen nennenswerter Höhe zu generieren. Auch dieser Versuch war nicht zielführend. In November wurde in einem Arbeitstreffen, zu dem der Erste Bürgermeister die IBA Heidelberg, das Hochbauamt, das Stadtplanungsamt sowie die Architekten Brigitte Holz und Jochem Scheider einlud, das Planungsziel noch einmal deutlich formuliert: Es geht darum, einen Bildungsstandort des 21. Jhdts. zu entwickeln.

Zwei Szenarien, die eines Bildungspark und eines Bildungsquartiers wurden herausgearbeitet, wobei nach einer internen Abwägung innerhalb der Expertengruppe das Szenario Bildungspark die Grundlage des anstehenden Wettbewerbsverfahren bilden soll.

Die Ergebnisse bedingen eine Überprüfung des engeren Wettbewerbsgebiets für die WHS mit Stelzenbau.

Der Auslobung des Hochbauwettbewerbs soll ein landschaftsplanerischer Wettbewerb über das gesamte Areal folgen.

Raumstrategien der Wissenschaften

LABOR Wissen+Stadt

Das durch das Land Baden-Württemberg geförderte LABOR Wissen+Stadt hat einen Plan »Raumstrategien der Wissenschaften« erarbeitet. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Erl (metris architekten und stadtplaner) entworfen und in den vergangenen 2 Jahren intensiv innerhalb der Projektgruppe LABOR WISSEN + STADT diskutiert. Er beschreibt die aus Sicht der Wissenschaften wünschenswerte Stadtentwicklung bis ins Jahr 2030 +. Neben den wissenschaftlichen Institutionen waren Vertreterinnen der Stadtverwaltung sowie der Erste Bürgermeister Teil des LABOR Wissen+Stadt. Die IBA moderierte und organisierte das Format. Eingang fanden neben Ergebnissen aus qualitativen Interviews mit Vertretern der teilnehmenden Institutionen und der Stadt Heidelberg die Ergebnisse der Heidelberg Studie 2020 sowie eine Auswertung statistischer Daten rund um die wissenschaftlichen Institutionen Heidelbergs. Diese beschäftigte sich beispielsweise mit dem Wohnort der Beschäftigten, Studenten und Doktoranden und wurde durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg durchgeführt.

Durch den beteiligten Kreis an Institutionen und Einrichtungen sowie die Integration dieser Arbeiten stehen die »Raumstrategien der Wissenschaften« für eine ausgewogene Entwicklungsstrategie für die Heidelberger Wissenschaften aus Sicht der Wissenschaften und stellen einen Bezug zu den Planungen der Stadt (MRO und STEK) her.

2. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Im zweiten Halbjahr 2021 lag der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit der IBA zunehmend auf den Vorbereitungen zur IBA-Abschlusspräsentation 2022.

Neben der fortlaufenden Berichterstattung zur IBA und ihren Projekten diente die Fortführung von Veranstaltungen zur »Zukunft der Stadt« und insbesondere von Heidelbergs 16. Stadtteil »PHV« der Vorkommunikation der zentralen IBA-Themen. Die Online-Gesprächsreihe »Die Stadt als Mobilé«, die bereits im 1. Halbjahr 2021 gestartet war, wurde mit einem vierten Gespräch fortgesetzt. Ziel der Reihe war es, die zentralen Themen der IBA Heidelberg bei einem überregionalen Publikum zu verankern und die Zielgruppe im Hinblick auf das Finale zu erweitern. Am Beispiel des Zukunftsstadtteils PHV und zahlreicher weiterer Referenzprojekte ging sie der Frage nach den zentralen Gestaltungsfaktoren für eine Stadt nach, in der wir zukünftig leben wollen. Wie die Gespräche N°1-3 erzielte auch das zweitägige Online-Gespräch im Oktober 2021 mit dem Titel »Die erfolgreiche Stadt« mehrere hundert Teilnehmer, neue Newsletter-Abonnements und Social Media-Interaktionen.

Auch das für eine lokale Zielgruppe konzipierte Online-Gesprächsformat »PHV Talks«, das im Frühjahr 2021 im Rahmen der Kommunikationskampagne »Unser PHWe – mehr Heidelberg für alle« im Auftrag der Stadt Heidelberg eingeführt worden war, fand eine Fortsetzung. In sechs weiteren Gesprächen begrüßte IBA-Direktor Michael Braum jeweils einen Heidelberger Akteur zu Einzelthemen von PHV. Unter anderem waren Prof. Dr. Matthias Weidemüller (Universität Heidelberg), Kirsten Korte (Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar), Markus Rothfuß (Regierungspräsidium Karlsruhe), Tobias Menzer (Kreishandwerkerschaft Rhein-Neckar), Peter Bresinski (Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz) sowie Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner zu Gast.

Darüber hinaus lenkte das IBA_MAGAZIN N°5 sowohl in der regionalen Öffentlichkeit als auch im nationalen Fachpublikum den Fokus auf das IBA-Thema der »Wissenschaften«.

Im Hinblick auf den IBA-Endspurt nahmen auch die Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen für die Feierlichkeiten in 2022 an Fahrt auf, darunter der Relaunch der IBA-Website sowie die ausstellungsbegleitende App, die Sponsoring-Maßnahmen sowie die Erstellung von Filmen für Installationen in der Abschluss-Ausstellung und für die digitalen Medien. Auch die Konzeption von Außenwerbung und begleitenden Print-Medien fiel in das zweite Halbjahr 2022. Zudem wurden für 2022 ein Kommunikationskonzept erstellt, das mit dem überregionalen Versand eines Save-the-Dates im Januar 2022 in die Umsetzung ging.